

RADSPORT

Unter Wert geschlagen



RAD – Nicht nach Wunsch lief es für Marco Lippuner (Bild) beim internationalen Etappenrennen GP Rübli. Bereits auf der ersten Etappe über 128 Kilometer hatte der Athlet des Liechtensteiner Radfahrerver-

bandes (LRV), der das zum Weltcup zählende Rennen mit der Schweizer Nationalmannschaft bestritt, unerwartete Mühe und wurde auf dem letzten Drittel von Krämpfen im linken Oberschenkel geplagt. «So handelte ich mir schon am ersten Tag einen relativ grossen Rückstand ein und trotz der grossen Anstrengungen unseres Masseurs hatte ich dann auch an den folgenden drei Tagen kein optimales Gefühl», sagte Lippuner. Dennoch verrichtete der LRV-Athlet bei der zweiten und dritten Etappe gute Teamarbeit und verhalf seinen Mannschaftskollegen Robin Traber zum Leader-Trikot in der Sprintwertung und Michi Baer zum Trikot des besten Schweizer sowie zum Führenden im Club Maillot d'Or. Am Entscheidungstag hiess es nun, diese Trikots zu verteidigen, was allerdings nicht gelang: «Schon nach zwei Kilometern löste sich eine grössere Gruppe, doch leider war von unserem Team keiner dabei. Ich konnte mich vor dem Aufstieg zur Staffelegg in einer Verfolgergruppe behaupten. Kurz vor dem Bergpreis (1. Kategorie) wurde ich von Baer und ein paar anderen Fahrern eingeholt. Wir nahmen rasch die Verfolgung auf die Spitze auf und ich fuhr so am Limit, dass ich bei der ersten Zieldurchfahrt abreißen lassen musste, und mein Teamkollege Baer war auf sich alleine gestellt. Danach brach ich völlig ein und beendete die Rundfahrt auf dem für mich etwas enttäuschenden 60. Gesamtrang. Das Sprinttrikot von Traber haben wir auch noch verloren, doch die Trikots von Baer konnten wir nach Hause fahren.» (HeZ)

Ansprechende Leistungen

MOUNTAINBIKE – Bei garstigem Wetter ging in Schleithelm das Goldenrace mit Liechtensteiner Beteiligung über die Bühne. Im strömenden Regen legte Manuel Elkuch gleich richtig los und konnte in der Kategorie Elite vorne mithalten. Doch mit Rennverlauf verlor der LRV-Biker auf der Marathonstrecke über 42 Kilometer etwas an Terrain und landete nach einer wahren Schlammschlacht auf dem 12. Rang. Bei den Junioren zeigte Fabian Meier eine ansprechende Leistung: Aus der dritten Startreihe kämpfte sich der LRV-Athlet kontinuierlich in Richtung Spitze und erreichte im sehr gut besetzten Teilnehmerfeld den guten 19. Platz. Der Triesner Guido Kölbener beendete den Bike-Marathon bei den Herren 3 an 30. Stelle. (HeZ)

Spanien-Rundfahrt (Vuelta) – 18. Etappe
 Avila – Avila (197,5 km): 1. Nicki Sörensen (Dän) 5:05:34 (38,78 km/h) 2. Javier Pascual Rodriguez (Sp), gleiche Zeit 3. José Garcia Acosta (Sp) 0:22 4. Daniele Nardello (It) 1:06 5. Oscar Pereiro (Sp), gleiche Zeit 6. Mario Aerts (Be) 1:10 7. Pablo Las-tras (Sp), gleiche Zeit 8. Gorka Gonzalez (Sp) 1:25 9. Moises Duenas (Sp) 2:32 10. Francisco Manabeo (Sp) 3:55 11. Ruben Plaza (Sp) 3:58 12. Roberto Heras (Sp) 13. Carlos Sastre (Sp) 14. Denis Mentschow (Russ) 15. Samuel Sanchez (Sp) 16. Oscar Sevilla (Sp) 17. Carlos Garcia Quesada (Sp) 18. Mauricio Ardila (Kol), alle gleiche Zeit 19. Patrick Calagni (Sz) 4:07 20. Juan Miguel Mercado (Sp), gleiche Zeit **Ferner:** 78. Sven Montgomery (Sz) 20:27 80. Martin Elmiger (Sz), gleiche Zeit – 132 Fahrer gestartet, 129 klassiert. – Aufgegeben u.a.: Miguel Angel Perdiguero (Sp). – Nicht gestartet u.a.: Paolo Bettini (It), Santos Gonzalez (Sp), Matteo Tosatto (It), Guido Trenti (It).
Gesamtklassement: 1. Heras 74:30:48 2. Mentschow 4:30 3. Sastre 4:50 4. Manabeo 5:48 5. Garcia Quesada 6:22 6. Sevilla 11:13 7. Plaza 11:36 8. Mercado 15:28 9. Tom Danielson (USA) 15:50 10. Ardila 15:53 11. Sanchez 17:20 12. Michele Scarponi (It) 29:32 13. Daniel Atienza (Sp) 32:32 14. Unai Osa (Sp) 32:37 15. Josep Jufre (Sp) 32:46 16. David Blanco (Sp) 32:55 17. Aerts 34:11 18. Marcos Serrano (Sp) 36:26 19. Alexander Botscharow (Russ) 38:58 20. Koos Moerenhout (Ho) 46:11.

Heras souverän

Sörensen gewinnt letzte Bergetappe – Heras bleibt Leader

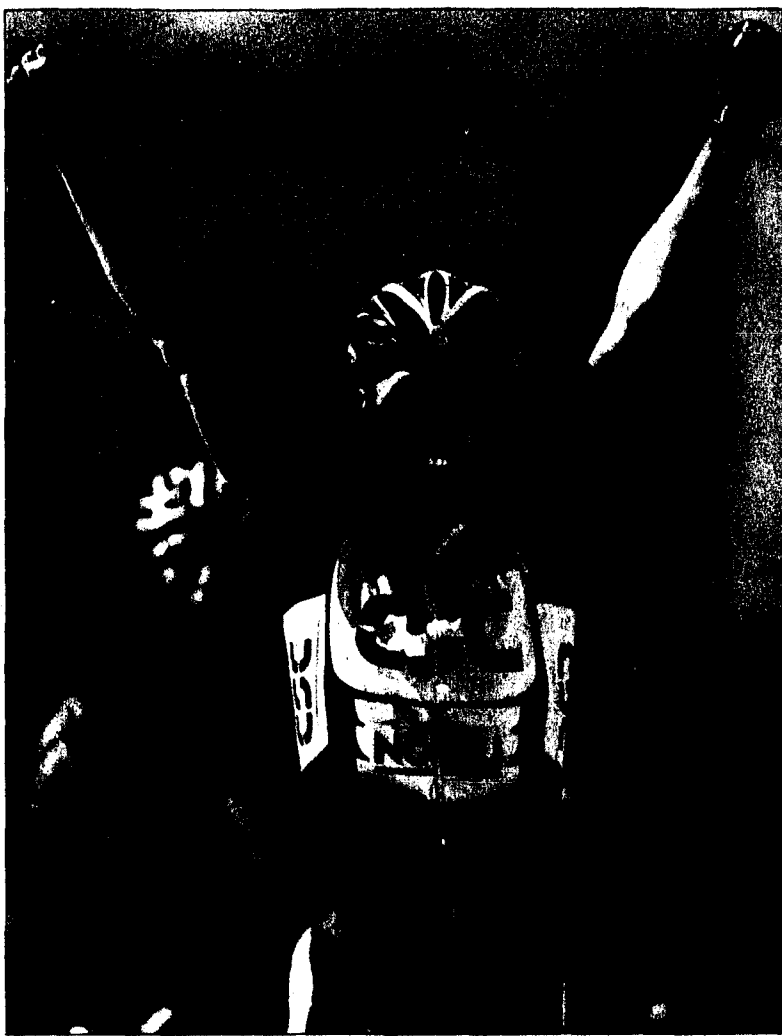
AVILA – Die letzte Bergetappe der 60. Spanien-Rundfahrt nahm den nicht unerwarteten Verlauf: Leader Roberto Heras kontrollierte das Rennen und an der Spitze durften sich einige Aussenseiter um den Tagesieg streiten. Gewinner der 18. Etappe wurde in Avila der Däne Nicki Sörensen.

Am Samstag steht noch ein knapp 40 km langes Zeitfahren auf flachem Parcours auf dem Programm, doch dies braucht Roberto Heras angesichts seines Vorsprungs nicht mehr zu beunruhigen. Es blieb auch nach der Fahrt um Avila bei viereinhalb Minuten Reserve auf den zweitklassierten Russen Denis Mentschow. Der Gesamtleader hatte die Situation jederzeit im Griff und wurde auch kaum mehr attackiert.

Den Etappensieg sicherte sich der Däne Nicki Sörensen aus dem CSC-Team. Der 30-Jährige war in seiner bisherigen Karriere schon oft durch Krankheiten zurückgeworfen worden. Eine vergleichbare Prüfung hat er noch nie gewonnen. Im Zweierspurt schlug er den Spanier Javier Pascual Rodriguez, der letztes Jahr gleichenorts die Vuelta-Etappe nach Avila für sich entschieden hatte. 21 Sekunden zurück folgte José Garcia Acosta, der am letzten der insgesamt fünf Pässe noch geführt hatte.

Gonzalez mit erhöhten Werten

Im Team Phonak läuft an der Spanien-Rundfahrt weiterhin nichts zusammen. Santos Gonzalez trat gestern nicht zur 18. Etappe an, weil ihn sein Arbeitgeber zu einer Pause zwingt. Eine interne Kontrol-



Der Däne Nicki Sörensen sicherte sich in Avila den Etappensieg, während Roberto Heras das Vuelta-Leadertrikot ohne Mühe verteidigten konnte.

le ergab beim 31-jährigen Spanier erhöhte Werte.

«Wir machten gestern einen internen Check, was nichts mit einer Dopingkontrolle der UCI zu tun hatte», sagte Lelangue. «Die Werte, die wir tolerieren, liegen unter jenen der UCI.» Welche Werte Gonzalez überschritt, wollte Lelangue nicht bekannt geben. Untersucht wird unter anderem der Hämato-

kritwert, der Hinweise auf allfälligen Epo-Missbrauch liefert. Lelangue führte den internen medizinischen Kodex und die damit verbundenen Kontrollen bei seinem Stellenantritt ein, nachdem im Vorjahr mit Oscar Camenzind, Tyler Hamilton und Santiago Perez gleich drei prominente Phonak-Profis in Dopingfälle verwickelt waren. (si)

RADSPORT

Wichtiges Update
 ...

Trotzdem Pantani glaubt nicht, dass sich der Fall im Februar 2004 nicht im eigenen Zimmer im Hotel-Les Bains in der Adria-Strasse in Mailand, als er wegen einer Überdosis von Kokain und Leben gekonnt hat. «Ich bin sicher, dass Marco in seinen letzten Lebensstunden nicht alles was jemand war mit ihm im Zimmer und ich hoffe, dass die Wahrheit ans Licht kommen wird», sagte Tommaso Pantani der lokalen Tageszeitung «La Voce di Romagna».

«Im Bad von Marco's Hotelzimmer war das WC entfernt worden, das Christo angeht und mein Sohn hat sich nicht einen Kilometer auf dem Rücken. Wie ist das möglich?», sagte die Frau. Im Zimmer seien zwei Leichen gefunden worden, die nicht über «Pantani» gestanden.

Die Staatsanwaltschaft von Rimini hatte im Dezember die Ermittlungen um den Tod Pantanis abgeschlossen. Vier Drogendealer, die sollen Pantani in seinem letzten Lebensjahr in Rimini Kokain verkauft haben, und Pantani'seiner Freundin, die 30-jährige Russin Jelena Korowina, sollen laut den Forderungen des Ermittlers vor Gericht landen. Die Polizei habe im Zimmer des 34-jährigen zahlreiche Berühmtheiten und ein Antidopinglabor gefunden. (si)

Leckerbissen für Pferdesportfreunde

16. Pferdesporttage in Bendern am Wochenende

BENDERN – Auf der Reitanlage Bruckmähder in Bendern bei Anton Fulterer finden dieses Wochenende die traditionellen Pferdesporttage statt.

In langjähriger Zusammenarbeit mit dem Verein Pferdefreunde Bendern, welcher die vielen freiwilligen Helfer auf der Anlage zur Verfügung stellt, kann diese Veranstaltung bereits zum 16. Mal durchgeführt werden.

Der Anlass beginnt am Samstag ab 13 Uhr mit den Freien Prüfungen für Reiter mit Brevet, das heisst für Reiterinnen und Reiter ohne Lizenz mit einer Hindernishöhe bis ein Meter. Geritten wird ein Parcours mit ca. zwölf Sprüngen. Die Prüfung ist geeignet für junge Reiter, die Erfahrung im Spring-sport sammeln wollen und sich für die Springlizenz vorbereiten.

Am Sonntag beginnt der erste Start um 8 Uhr. Die Prüfungen in Kategorie R1 mit Hindernishöhe 100 – 110 cm. Am Nachmittag ab 13 Uhr folgen die R2 Prüfungen mit Hindernishöhe 110 – 120 cm.



Am Wochenende steht Bendern wieder ganz im Zeichen des Pferdesports.

Die Springkonkurrenz wird nach dem Springreglement des Schweizerischen Pferdesportverbandes durchgeführt. Der Reiter muss je-

weils eine Reiterspringlizenz zur Teilnahme vorweisen können. Für die Veranstaltung ist bereits ein grosses Teilnehmerfeld gemeldet,

wobei vor allem Gäste aus der Schweiz erwartet werden. Auch einige Liechtensteiner Reiterinnen und Reiter stellen sich der Herausforderung.

Gratis-Ponyreiten für Kinder

Der Eintritt an den beiden Pferdesporttagen ist frei. Kulinarisch werden die vielen Gäste von der Festwirtschaft verwöhnt. Als besondere Attraktion für die Kinder führt der Ponyclub Liechtenstein am Sonntag ab 13 Uhr ein Gratisponyreiten durch. So manches Kind kann dadurch ersten Kontakt mit dem Pferd knüpfen.

Ein Marktstand mit Pferdeartikeln, Herbstprodukten vom Bauernhof sowie Weindegustation vom Weingut Castellum sind ebenfalls anwesend.

Dank grosszügigen Sponsoren, der Unterstützung durch die Gemeinde Gamprin-Bendern und der anliegenden Landwirte sowie vieler freiwilliger Helfer kann dieses Turnier durchgeführt werden. Der Veranstalter hofft auf sonnige Tage und zahlreiches Publikum. (PD)

ANZEIGE

PFERDESPORTTAGE BENDERN LIECHTENSTEIN
Samstag, 17. September + Sonntag, 18. September 2005
 Samstag ab 13.00 Uhr: regionale freie Prüfungen
 Sonntag, ab 8.00 Uhr: offizielle Prüfungen R1 + RII
Kindersonntag ab 13.00 Uhr: Gratis Ponyreiten FESTWIRTSCHAFT Eintritt frei